

Sitzung der Ausbildungskommission des Osteuropainstituts

9.00-11.00 Uhr, 13.05.2022, SoSe 22

Anwesend: Verena Schulze, Stefan Strietzel, Clemens Günther, Sabine Pag, Johann Stephanowitz

Moderation und Protokoll: Stefan Strietzel

Tagesordnungspunkte

1. Beschluss über die Tagesordnung
 2. Genehmigung des Protokolls vom 08.04.2022
 3. Aktuelles (Semesterbeginn, Veranstaltungen, ...)
 4. Ombudsstelle
 5. Neue SPO
 6. Ergebnisse Masterbefragung SoSe 2021
 7. Sonstiges
-

TOP 1: Beschluss über Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig beschlossen.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls vom 08.04.2022

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde mit den Änderungsvorschlägen von Frau Schulze und Frau Pag angenommen.

TOP 3: Aktuelles

Am Freitag, 15. Juli 2022 findet in Hörsaal A und vor dem Institutsgebäude das Sommerfest statt. Neben gemütlichem Beisammensein werden Zeugnisse überreicht und die Ergebnisse des Projektkurses vorgestellt. Die Studierenden sind eingeladen, bei Auf- und Abbau, Dekoration, Verpflegung und Programm mitzuwirken. Auf eine Mail von Frau Pag hat bisher nur eine Person geantwortet. Die FSI versucht Leute zu akquirieren, hat aber auch nur begrenzte wo:manpower.

TOP 4: Ombudsstelle

Die Empfehlung aus der letzten Sitzung soll in der nächsten IR-Sitzung vorgestellt und diskutiert werden. Stefan schickt sie vorab an Frau Locascio als eigenen TOP.

„Die ABK empfiehlt die Einrichtung einer Ombudsstelle am Fachbereich Pol.-Soz. und den Zentralinstituten. Sie soll eine erste und niedrighschwellige Anlaufstelle bei Konflikten in Studium, Lehre und Verwaltung sein und steht allen Statusgruppen offen. Sie ist mit jeweils einer Person aus den Statusgruppen und zwei Studierenden besetzt. Für Fälle von Befangenheit werden jeweils Vertretungen ernannt. Die Aufgaben umfassen Beratung, Vermittlung zwischen den Konfliktparteien

und Weiterleitung an zuständige Stellen. Sie hat keine Sanktionsfähigkeit. Ihre Arbeit unterliegt strikter Vertraulichkeit und Absprachen mit den Hilfesuchenden.“

TOP 5: Neue SPO

Frau Pag hat einen Vorschlag der AG Studiengangsreform an die ABK geschickt. Grundsätzlich wurden die Wahlmöglichkeiten darin begrüßt. Folgende Hinweise kamen:

- Im Projektseminar sei die Bewertung aufgrund der wissenschaftlichen Hausarbeit schwierig. Für viele Studierende stehe das meist sehr aufwändige Praxisprojekt im Zentrum, die Hausarbeit sei ein notwendiges Übel. Schlechte Noten bei der Gruppenhausarbeit sorgten für Frust.
- Es wird begrüßt, dass das Praktikum nicht mehr Pflicht ist. Viele Studierende arbeiten bereits länger bzw. kennen ihre Karrierewege.
- Das Grundlagenmodul sollte tatsächlich gemeinsame Grundlagen der Osteuropastudien stiften. Vor allem die Ringvorlesung sollte zu einer Überblicksvorlesung überarbeitet werden.

Vorschläge der Studierenden sind erwünscht und können per Mail an Frau Pag gesendet werden. Die studentischen ABK-Mitglieder sind zur Sitzung der OES Reform AG eingeladen. Diese findet am 20. Mai um 9.00 Uhr statt.

TOP 6: Ergebnisse Masterbefragung SoSe 2021

Frau Schulze stellte die Ergebnisse der Masterbefragung zum SoSe 2021 vor. Sie stellt die wichtigsten Punkte nochmal im IR vor.

Dazu zählt die als sehr schlecht empfundene Betreuung der Masterarbeiten. Als Reaktion darauf wurden folgende Ansätze festgehalten:

- Auf der Website soll ein eigener, leicht einsehbarer Reiter „Masterarbeit“ mit Informationen erstellt werden.
- Frau Pag und Frau Schulze entwickeln zusammen einen Fragebogen zur Betreuung der Masterarbeiten, der an Absolvent:innen verschickt werden soll. Dabei muss ein Weg gefunden werden, das individuelle Verhalten der Betreuer:innen zu evaluieren und gleichzeitig Rückschlüsse auf Absolventen zu vermeiden und den Datenschutz einzuhalten.

Weitere Punkte, die hervorgehoben wurden:

- Universitätsweit geben 40% der Befragten an, Prüfungsängste zu haben. Dazu existieren Angebote und Workshops der Studienberatung und Psychologischen Beratung, auf die hingewiesen werden soll.
- Auf die Frage nach Gründen für die häufig bemängelte Überschreitung der Regelstudienzeit gaben die meisten Studierenden Arbeit (75%), Auslandsaufenthalte, familiäre Verpflichtungen und zusätzliche Praktika an.
- Viele Befragte am OEI gaben an, nur schlecht Informationen zum Studium und Ansprechpersonen bei Fragen digital gefunden zu haben.

TOP 7: Sonstiges

Masterarbeit: Verhältnis Kolloquium / Anmeldezeiträume

Der Zeitstrahl für die Website, der das Verhältnis von Abschlussarbeit und Kolloquiumsbesuch erläutern sollte, kann nicht angefertigt werden: Auf Nachfrage von Frau Pag machten die Arbeitsbereiche keine eindeutigen Angaben. Es scheint nicht festgelegt, wann genau das Kolloquium besucht werden soll, ob vor oder während des Schreibens der Masterarbeit. Ein Zeitstrahl kann so nicht erstellt werden.

Weiter wurden die bestehenden Anmeldezeiträume mit Blick auf einen Optimalverlauf kritisiert. Wenn im Kolloquium eine Idee / ein Expose entwickelt und vorgestellt werden soll, ist eine Anmeldung erst zum Ende des Semesters sinnvoll. Dafür sollten die Fristen von Mai/Juni auf Juli/August bzw. von November/Dezember auf Januar/Februar verlegt werden.

Sitzungsgelder

Die Sitzungsgelder für Studierende können beim Dekanat des Fachbereichs Pol.-Soz. beantragt werden. Dafür kann unter dem folgenden Link ein Formular heruntergeladen werden (Browser aus dem 21. Jhd. können Probleme haben; Empfehlung: Internet Explorer):

<https://www.polsoz.fu-berlin.de/gremien/fbr/sitzungsgeld/index.html>

Nächste Sitzung

Die nächste Sitzung findet am 03. oder 10. Juni um 10.00 Uhr statt.